

Kulturaustausch – hier: exemplarisch für alle Länder

DWLF Helfer als Botschafter Europas

**Hier: Mongoleieinsatz mit 45 DWLF Helfern in der Mongolei 2010
Nürnberg, 15.6.2010**

An die Gruppenleiter der DWLF Helfergruppe

Der Aufenthalt Ihrer Gruppe soll ein großer Erfolg werden und Spaß machen. Bitte besprechen Sie folgenden Vorschlag mit Ihren Gruppenmitgliedern.

Es hat sich bei DWLF eingebürgert, dass jeder von der Gruppe etwas Geld für den verantwortlichen Zahnarzt gibt (pro Gruppe in Scheinen 40 Euro aufwärts). Man gibt das Geld in der Mongolei nicht versteckt. Mit beiden Händen wird es mit einer kleinen Verbeugung in beide Hände des Beschenkten gegeben. Dabei führt man einen Grund an: z.B. als Dank, dass er/sie mit den Hygienemaßnahmen in seiner Zahnstation die Infektionskrankheiten einzudämmen versucht.

Fragen sie ruhig nach seinem Einkommen; es ist für uns kaum vorstellbar, wie wenig es ist.

Für den Bürgermeister und den Klinikchef empfiehlt sich, einen kleinen Tischständerwimpel von dem betr. EU Land oder der Stadt als Geschenk dabei zu haben.

Dort, wohin sie hinkommen, wissen die Menschen wenig von Deutschland bzw. Europa.

Sie kennen die Autos von Daimler Benz, kennen aber keine deutschen Städte und das deutsche Leben. Das, was Ihnen jeden Tag als etwas Selbstverständliches erscheint, ist für die Mongolen oft etwas völlig Neues.

In jedem Sum (Kreisstadt) wurde in der Zeit des Kommunismus ein Gemeindesaal gebaut – für Ansprachen, Versammlungen, Theater, Konzerte und zum Tanzvergnügen – dieser kann sicher nach Absprache mit dem Bürgermeister genutzt werden.

Nun wird Tuul Sodnompil sich bei den Bürgermeistern dafür einsetzen, dass in der Freizeit abwechselnd ein mongolisches und ein deutsches Programm durchgeführt werden kann, wenn es gewünscht wird.

Das ist ein wichtiger Beitrag, wenn sich zwei Kulturen näher kommen wollen.

Aber man muss auf Einiges gefasst sein, was aber nie böse gemeint ist. Mir ist es passiert, dass die Rede eines Mongolen mit der Bemerkung begann, dass „jedes unserer Länder einen berühmten Mann hatte: die Deutschen den Hitler und die Mongolen den Dschingiskhan.“ In der Gegenrede antwortete ich:“ Man darf aber nicht vergessen, dass beide Männer unendlich viel Leid über die Familien und Länder gebracht haben.“ Es wurde allseits Zustimmung signalisiert und man hatte schnell eine krampfhaft und langwierige Aufklärungsrede vom Tisch.

Zum Glück sind wir keine Politiker und unterliegen nicht dem Zwang zur politischen Korrektheit, sondern wir sind nur Zahnärzte, die benachteiligten Menschen helfen wollen.

Es wäre schön, wenn einer aus der Gruppe ein Laptop und einen Beamer (Beamer können auch evtl. von Krankenhäusern besorgt werden) mitnehmen könnte. Der Dolmetscher sollte dann die Vorträge übersetzen.

Hier einige Vorschläge – was letztlich gemacht wird, bleibt jeder Gruppe selbst vorbehalten.

Die Vorträge sollte jeder aus der Gruppe halten. (An vier Tagen deutsch – an 4 Tagen mongolisch) mit Bildern (USB Stick) oder Filme über die Themen:

Die eigene Heimatstadt : über die Geschichte, über die Sehenswürdigkeiten, die Museen, die Kirchen und über Traditionen. Aber auch darüber, wie die Menschen bei uns ihr Geld verdienen und dass sie hart und diszipliniert arbeiten müssen.
Die Infrastruktur: Autobahnen, ICE, Straßennetze, Wassernetze, Wasserwerke und –qualität, Kanalisation, Kläranlagen und die Abfallbeseitigung, Müllverbrennung und den Umweltschutz.

Autobahnen, Straßennetze und ICE.

Unser Sozialstaat: Rente, Arbeitslosigkeit, das Gesundheitswesen, der Umgang mit Behinderten und die Stellung der Frauen .

Deutschland (oder ein anderes EU Land): Demokratischer Aufbau und das tägliche Ringen um weitere

Verbesserungen. Die verschiedenen ethnischen Gruppen, die bei uns leben.

Die EU : Das EU Modell ist einmalig auf der Welt. Staaten - die z. Teil einst Erbfeinde waren und wo über Jahrhunderte viel Blut vergossen wurde – kommen nach dem schrecklichen zweiten Weltkrieg zu der Erkenntnis, dass es besser ist, Freunde zu sein und mit den ärmeren Ländern zu teilen. Die große Leistung der europäischen Nationalstaaten, freiwillig Nationalrechte auf ein übergeordnetes „Europaparlament“ zu übertragen, welches für die Durchsetzung der gemeinsamen Beschlüsse durch Strafmaßnahmen sorgen kann. Ein Modell, was noch nicht vollständig ausgereift ist und sich stets weiterentwickelt und welches vielleicht in ferner Zukunft Vorbild für eine „Weltregierung“ sein könnte, so dass irgendwann einmal eine ausbalancierte soziale Welt erreicht werden kann.

Ernährung: Verschiedene Gerichte, Früchte und Gemüse.

Muse: Volkslieder vorspielen lassen oder selber singen (Mundorgel etc. besorgen). Mundharmonika und Blockflöte etc. dabei haben. Vielleicht einen kleinen Sketch aufführen.

CD Musik zum Tanzen dabei haben. (deutscher Disko Abend). Vielleicht sogar einen DVD Film.

Also: in nächster Zeit immer den Foto dabei haben.

Viel Effektivität beim Arbeiten, viel Freude und Spaß wünscht Ihnen von ganzem Herzen

Ihr Dr. Claus Macher